DAS NOTEN BLATT

DAS INFOHEFT FÜR ELTERN,
SCHÜLER, LEHRER UND
ALLE INTERESSIERTEN.

Robert Schumann
Konservatorium
der Stadt Zwickau

JUNI 2021

VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Freunde des Robert Schumann Konservatoriums,

die letzte Ausgabe des Notenblatts fiel leider mit dem zweiten Lockdown Anfang November zusammen.
Nach dem guten Start ins Schuljahr 2020/2021 mussten wir leider ab den Herbstferien das Konservatorium wieder schließen – und genau da hatten wir unsere 500 frisch gedruckten Exemplare erhalten. Doch wir gehen mit der Zeit und haben auch das letzte Notenblatt digitalisiert und auf unsere Website gestellt.
Hatten wir uns im vergangenen Frühjahr gefreut, nach 10 Wochen die Schule wieder öffnen zu können (wenn auch zu diesem Zeitpunkt nur für den Einzelunterricht), mussten unsere Schülerinnen und Schüler seit Oktober ganze 25 Wochen auf den „Neustart" am 12. April warten. Doch dieser war leider nur von sehr kurzer Dauer.
Zwei Wochen später hieß es wieder: „Präsenzunterricht erneut beendet".
So langsam geht es allen an die Substanz. So viel umgeplant und umorganisiert wurde selten in einem Schuljahr. Meinen größten Respekt daher an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich und ihre Schüler*innen jede Woche auf's Neue motivieren, Ziele stecken und die Musik lebendig halten!
Das Konservatorium hat in den vergangenen Wochen und Monaten zudem auch sehr erfreuliche Meldungen zu verzeichnen:
„Dieser Musikschüler spielt ein ungewöhnliches Instrument"
„Zehn Musikschüler beim Bundesausscheid"
„Internetpräsenz ist erneuert worden"
– um einige Überschriften aus der lokalen Presse zu zitieren.
Das Konservatorium konnte mithilfe des Instrumentenfonds des Sächsischen Musikrats neue Instrumente anschaffen: ein Mandoloncello und ein Cembalo. Außerdem konnte durch zahlreiche Spenden ein Marimbaphon gekauft werden – vielen herzlichen Dank allen Unterstützern!
Obwohl die überwiegende Zeit der Unterricht ausschließlich über Handy oder Laptop/Tablet/Computer stattfinden konnte, haben sich 35 Schülerinnen und Schüler

VORWORT

der wirklich besonderen Herausforderung gestellt und sich auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vorbereitet und Wertungsvideos eingeschickt. Auch dafür ein großes Kompliment an die geduldigen, ehrgeizigen und engagierten Schüler*innen und Kolleg*innen!

Und auch hinter den verschlossenen Musikschultüren ist in vielen Stunden eine neue Website entstanden! Dort gibt es allerhand Info's zu lesen, Videos zu entdecken und immer die neusten Nachrichten zu lesen! Viel Freude beim Stöbern auf www.rsk-zwickau.de!

Ich hoffe sehr, dass Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer, liebe Konzertbesucher und Ehemalige, dem Konservatorium weiterhin die Treue halten!

Bleiben Sie optimistisch, lassen Sie wann immer es geht die Musik sprechen und bleiben Sie gesund!

Katja Wolf
Stellvertretende Schulleiterin

WENN DAS GEWÖLBE WIDERSCHALLT,
FÜHLT MAN ERST RECHT
DES BASSES GRUNDGEWALT.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (FAUST 1) 1749-1832

MEIN GOTT, AUF WAS LÄSST DU DICH DA EIN?

Dies waren wohl die Gedanken von Frank Klüger, als ich mit 14 Jahren bei ihm vorspielte. Eigentlich war Gesang damals mein Hauptinstrument und meine Leistungen auf der Klarinette waren wirklich nicht die Besten.
Trotzdem erkannte Frank Klüger ein gewisses Talent in mir und nahm mich als Schüler in seine Klasse auf.
Er wusste sofort, wie er mich motiviert, denn innerhalb von nur einem halben Jahr brachte er mich technisch auf ein stabiles Niveau und setzte mich im Klarinetten-Quartett an die Bassklarinette.
Dieser Schritt war für mich der Anfang für meinen Berufsweg in Richtung Klarinette.
Der Spaß und die Freude mit anderen zu musizieren, wurde für mich die Motivation.
Zunächst im Klarinetten-Quartett und im Jugendsinfonieorchester, später auch im Sächsischen Klarinettenensemble und im Holzbläser-Quintett.
Durch dieses breite Angebot an Kammermusik wuchs mein Interesse für die Klarinette bis zu dem Gedanken ein Studium in Betracht zu ziehen.
Und viele Lehrer unterstützten mich auf diesem Weg.
Die gesangliche Ausbildung durch Kerstin Wünsch und Hans Luft beeinflusst mein Klarinettenspiel bis heute. Und ich kann nur jedem Instrumentalisten empfehlen ein paar Stunden Gesang zu nehmen, denn ein Instrument zu spielen ist das eine, auf ihm zu „singen“, was vollkommen anderes.

Die tiefere Ausbildung in Theorie durch Thomas Richter half mir im Studium bis zum Oberstufenabschluss.
Auch wenn ich mich mit dem Klavier immer etwas schwer tat, so hatte Angelika Dimitrow trotzdem die Geduld und bereitete mich auf das Studium vor.
Und natürlich Frank Klüger, der mich immer wieder vor neue Herausforderungen stellte und mich bis heute mit Rat und Tat unterstützt.
Ohne Sie wäre ich nicht dort, wo ich heute bin.

Vielen Dank

Martin Ackermann
Zweiter Klarinettist im Leipziger Symphonieorchester
Lehrer für Klarinette und Saxophon an der Kreismusikschule Mansfeld-Südharz
Zweiter Tenor und Klarinettist in den Ensembles HarmoNovus und Vinoresque

RÜCKBLICK

Wann wurden diese Bilder wohl aufgenommen? Auf der nächsten Doppelseite sehen Sie, was sich seitdem auf dem KON-Gelände getan hat.

RÜCKBLICK

„HAUSMUSIK IST SO EIN SCHÖNES HOBBY“

So oft schon sollte dieser Satz von mir eine Motivation für kleine und große Schüler sein.
Aber nur Hausmusik...?
Wir Orchestermusiker sind es gewöhnt, mehrere Stunden am Tag im großen Ensemble umfangreiche Sinfonien oder große Opern einzustudieren. Da kommt die kleine Form „Hausmusik“oft etwas zu kurz. Doch nun in Corona-Zeiten ist Ruhe im Theater und im Konzertsaal – wenige Proben, keine Konzerte. Es ist traurig für uns zu wissen, dass weder wir noch unser Publikum zusammenkommen darf, um Musik zu machen oder zu genießen.
Und trotzdem... Das Spielen des eigenen Instruments, sein Klang und die Möglichkeit uns musikalisch auszudrücken gehören so sehr zu jedem von uns, dass wir es nicht einfach unterlassen können. 2-3 Stunden am Tag, so denke ich, nutzt nun jeder in dieser freien Zeit um die grundlegenden Fähigkeiten auf dem Instrument zu erhalten. Ich selbst mache zahlreiche Ton- und Fingerübungen und spiele verschiedene Tonleitern rauf und runter. Außerdem nehme ich mir Zeit, Suiten und Sonaten wieder zu entdecken, die ich im Notenschrank ganz unten schon vergessen hatte.
Die schönsten Momente der vergangenen Monate waren aber die, in denen sich im eigenen Hausstand kleine Ensembles gefunden haben und wir gemeinsam musizieren konnten.
Als Hausmusik gab es dann Duette und Trios mit den Flötenkollegen und in anderer Besetzung barocke Kammermusik.
Auch das vergangene Weihnachtsfest war in unserem Haus das klangvollste seit Jahren. Da Besuche möglich waren, wurden 3-4 Instrumente ausgepackt und mit Flöten, Gitarre, Klavier und Kontrabass gab es ein echtes kleines Weihnachtskonzert.
Dieses gemeinsame Musizieren war ganz wunderbar für uns alle und gelingt bestimmt in so manch einer Familie. Die meisten Instrumente passen gut zueinander und ein klangvolles Ergebnis verbindet und macht gute Laune.
Wenn ich durch Corona etwas wiedergelernt habe, dann, dass

RÜCKBLICK

Hausmusik tatsächlich ein schönes Hobby ist.

Kerstin Gleitsmann
Flötenlehrerin am KON und
Stellvertretende Soloflötistin der Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau

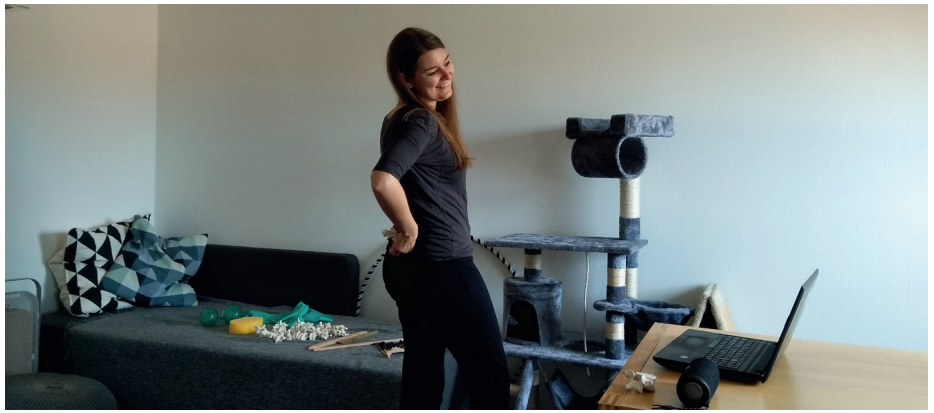
„MUSIK IST EIN VEHIKEL
FÜR TRAURIGKEIT - ABER AUCH FÜR FREUDE.
UND WENN ES GELINGT,
BEIDE EXTREME ZUSAMMENZUBRINGEN
ENTSTEHT MAGIE.“
PAUL MCCARTNEY 1942

„RÜCKENENTSPANNUNG“ AUCH ONLINE MÖGLICH

Eigentlich war ein Franklin-Methode®-Kurs für Schüler*innen des Konservatoriums schon länger geplant, konnte aber aufgrund der Beschränkungen nicht präsent stattfinden. So entschied ich mich, es einfach online zu probieren. Einerseits nicht optimal, da die meisten Schüler*innen in Zeiten des Home-Schoolings schon sehr viel Zeit vor Bildschirmen verbringen. Andererseits wird ein Rückenentspannungskurs vielleicht genau dann von vielen dringend gebraucht. Am 12. Februar traf ich mich also mit knapp 25 Schüler*innen online und war positiv überrascht, wie gut alles lief. Zu Beginn tanzten und schüttelten wir zu Musik und lockerten so den ganzen Körper. Im Anschluss beschäftigten wir uns genauer mit der Anatomie von Wirbelkörpern der Wirbelsäule und wie das Vorstellen dieser Wirbel unsere Bewegungen positiv beeinflussen kann. Wir probierten verschiedene metaphorischen Bilder für den Rücken aus und stellten fest, dass wir alle verschieden sind und daher auch verschiedene Bilder favorisierten. Zum Ende der Stunde gab es eine Entspannungseinheit, bei der wir uns vorstellten, wir seien Kleidungsstücke und Sand fließt aus den Nähten.

Verena Helbig

Derzeit ist ein wöchentlich stattfindender Franklin-Methode-Kurs am Konservatorium in Planung. Wer rechtzeitig informiert werden möchte, findet aktuelle Infos auf meiner Webseite oder meldet sich dort direkt zum Newsletter an.
www.franklin-methode-zwickau.de



Ich denke nachfolgende Schülerfeedbacks zeigen, dass nicht nur ich viel Freude dabei hatte!

„Am meisten Spaß hat mir das Lockertanzen gemacht. Die Rückenübungen helfen mir wirklich beim Gitarreüben und gerade auch beim Homeschooling. Mir hat der Kurs sehr großen Spaß gemacht. (Anna S.)

Der Kurs war eine willkommene Abwechslung und Anregung für Sport zu Hause. Es hat Spaß gemacht und hinterher war ich sehr erholt und zufrieden. (Charlotte S.)

Meiner Meinung nach ist der Kurs sehr empfehlenswert, denn er war abwechslungsreich. Der Fokus lag auf dem Bewegen, aber es wurde auch ein Einblick in die Anatomie gegeben und zum Schluss konnte ich gut zur Ruhe kommen.Mir hat auch gefallen, dass am Körperbewusstsein gearbeitet wurde und danach habe mich aufgelockert gefühlt. (Charlotte K.)

Mir hat der Kurs sehr gut gefallen. Außerdem konnte ich viele Übungen mitnehmen, da sie sehr gut vorgemacht und erklärt wurden. Danach war ich entspannt, aufgelockert und konnte mich besser konzentrieren. (Johanna K.)“

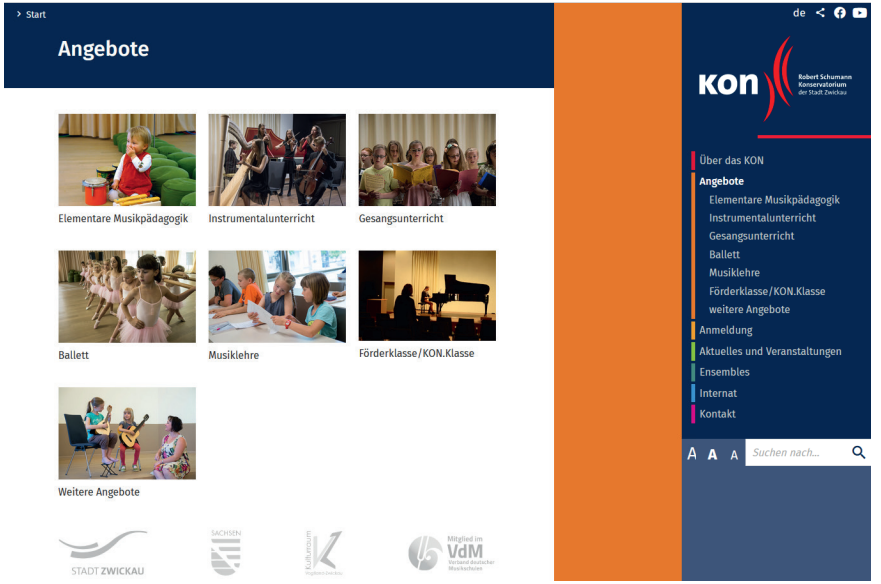
VERANSTALTUNGEN
2021

Auf dieser Doppelseite finden Sie eigentlich alle anstehenden Konzerte und Veranstaltungen. Da wir derzeit aber leider deren Durchführung nicht garantieren können, informieren Sie sich bitte regelmäßig auf unserer Website www.rsk-zwickau.de. →

Dort finden Sie aktuell auch alle unsere neuen Vorstellungsvideos vieler Instrumente. Ein Besuch lohnt sich! →

NEUES AUS DEM KON

Seit dem 15. März ist die „neue" Website des KON online!
Über die gewohnte Adresse www.rsk-zwickau.de gibt es viele wissenswerte Info's rund um das Konservatorium zu lesen!
Jeder Fachbereich wird vorgestellt, ebenso viele unserer Ensembles, Orchester und Chöre sowie Zusatzangebote wie Musiklehre oder das Instrumentenkarussell.
Wer sich über Instrumente informieren möchte, kann sich durch die Vorstellungsvideos klicken – und sich so hoffentlich leichter für das Wunschinstrument entscheiden.
Auch die Anmeldung ist ganz einfach Online möglich!
Für Konzertbesucher gibt es – sobald sie wieder stattfinden – im Terminkalender eine Übersicht über alle anstehenden Konzerte!
Für interessierte Schüler von „weiter weg" gibt es viele Info's zum CITY.INTERNAT.
Es lohnt sich, immer mal wieder einen Blick auf unsere Website zu werfen, um stets aktuell informiert zu bleiben!



NEU NEU NEU

KON.SEQUENT KREATIV

Unter diesem Motto schreibt das Konservatorium erstmalig einen Ideenwettbewerb aus!

Die Umstände liegen auf der Hand: seit über einem Jahr hat ein kleiner unsichtbarer Virus das Leben weltweit im Griff. Selbst die alltäglichsten Dinge laufen schon lange nicht mehr „normal".

Doch sowohl die Schüler*innen und Schüler als auch die Lehrer*innen des KON machen fast alles möglich, um die Musik lebendig zu halten!

Vieles musste neu gedacht, geplant, umstrukturiert, gekauft, aufgerüstet und gelernt werden. Der Unterricht findet online statt!

Anstatt für den Präsenzunterricht zu plädieren, wollen wir hier den Fokus auf das Gute, Kreative und Produktive dieser Zeit legen!

Schülerinnen und Schüler des KON sind deshalb aufgerufen, Kreatives rund um die Musik mit uns zu teilen – und beim Ideenwettbewerb „KONsequent kreativ" mitzumachen!

Vorschriften gibt es keine, außer der Schnittmenge „Musik"! Ob ein Bild, eine Komposition, ein Instrument, ein Arrangement, ein Video, … - der Kreativität sollen natürlich keine Grenzen gesetzt werden!

Über eure Einsendungen bis zum 25. Juni 2021 freuen wir uns bereits jetzt!

Viel Erfolg und Freude beim Erschaffen neuer Dinge!

Und bleiben wir alle guter Dinge!

IHR DENKT BEI UNS IST ES STILL?

Von wegen! Im Internat ist immer etwas los, daran ändern auch Maskenplicht und Abstand nichts. Unsere Erzieherinnen sind immer frisch auf den Beinen um alle die, die in diesen Zeiten in die Schule müssen, zu unterstützen. Egal wie muffelig die Morgenstimmung oder trüb das Wetter, wir werden immer wieder mit einem Lächeln und motivierenden Worten empfangen. Doch natürlich sind auch im Internat die Auswirkungen der Pandemie spürbar. Wir vermissen einen vollen Speisesaal und das morgendliche Kichern und Quatschen am Frühstückstisch. Aber wir denken an euch und hoffen, euch bald wieder bei uns zu haben. Vielleicht können wir dann endlich auch wieder gemeinsam singen und spielen. Auch wenn die geliebte Musik gerade nahezu schweigt, so ist sie doch nie vergessen. Wir saßen schon manche gemütliche Abstandabendstunde beisammen und statt gemeinsam zu musizieren, haben wir digitaler Musik gelauscht. Und ob wir danach lachten oder in Euphorie schwelgten, wir gingen immer mit einem positiven Gedanken ins Bett. Die Abendessenzeit wurde immer mehr zu unserem Tageshighlight. So verbindet die Musik auf ganz andere Weise und doch genauso schön.

Und noch etwas bringt uns und die Erzieher täglich zum Lächeln: Eine Taube hat es sich in einem Baum vor dem Internat gemütlich gemacht und wartet auf ihren Nachwuchs. Wir sind gespannt wann wir die Kleinen sehen können.

Ihr werdet von uns hören.

Liebe Grüße: die Abiturienten

CITY.INTERNAT

ANSCHRIFT
Hauptstraße 46/48
08056 Zwickau

TELEFON
0375 2702380

E-MAIL
internat@rsk-zwickau.de

DER GESANG DER BIENENKÖNIGIN - EINE KOMPOSITION?

Summ, summ, summ... dieses Lied kennen schon die Kleinsten von uns.
Aber wer weiß schon, dass eine Bienenkönigin ganz andere Töne von sich geben kann?! Im Profi-Jargon der Imker heißt das „Quaken und Tüten". Doch was passiert da eigentlich? Und wann? Schaut und hört aber erst einmal selbst...

ODER:
https://www.youtube.com/watch?v=UcoW32KGduM

In einem Bienenstock lebt normalerweise nur eine Königin. Wenn die Bienen aber schwärmen möchten, das ist die normale Vermehrungsweise eines Bienenvolkes, dann ziehen sich die Arbeiterinnen neue Königinnen mit denen sie ausfliegen- und ein neues Volk gründen können.
Diese Königinnen werden in sogenannten Weiselzellen, fingerdicke Zapfen, herangezogen, die von Ammenbienen mit Gelée Royal gefüttert werden, dem Königinnensaft. (Der schmeckt übrigens ziemlich eklig: scharf und kratzig. Anmerkung der Redaktion) Wenn nun die Königin nach 16 Tagen schlüpfen will, meldet sie sich mit einem lautstarken Quaken aus ihrer Zelle. Bislang glaubte man, dass sie damit weitere Jungköniginnen orte, nach dem Motto, wer ist die Stärkere. Denn bei zwei gleichzeitig geschlüpften Königinnen kommt es zum Kampf, der auch tödlich enden kann.
Britische Forscher der Nottigham Trent University wollen nun den Zweck dieser außergewöhnlichen Töne entschlüsselt haben. Message: Bitte helft mir beim Schlüpfen (Quaken), aber bitte erstmal keine der anderen quakenden Königinnen befreien (Tüten nach dem Schlupf)!
Doch wie funktioniert es? Haben Bienen Ohren? Nein, Bienen haben keine Ohren. Aber sie haben Sinneszellen an ihren Beinen, etwa in Kniehöhe, die auf Schwingungen

AKTUELLES

reagieren. Der Luftschall, den die Königin mit ihrer Flugmuskulatur (Flügel) erzeugt, wird damit übertragen. Aber wir Menschen können es hören. Und nicht gerade leise. Interessant, oder?!
Vielleicht hat ja jemand Lust auf eine Komposition für Arbeiterinnen-Chor mit Quaken und Tuten der Königinnen in Kombination mit dem eigenen Instrument? Dem besten Beitrag winkt ein Glas leckerer Honig!
PS: Ein Imker hört dieses Quaken und Tuten eher nicht gern, denn das ist ein Zeichen dafür, dass er die Schwarmverhinderung verschlafen hat und seine Bienen bald weg sind.

Friederike Schmidt
Flötenlehrerin am RSK Zwickau und leidenschaftliche Hobby-Imkerin

WOHIN DIE MUSIKALISCHE REISE BEI SCHÜLERN GEHEN KANN...

… weiß man nie so genau. Hätte man Elisabeth Coudoux vor 20 Jahren (als RSK-Schülerin Elisabeth Fügemann) gesagt, dass sie 2021 für den deutschen Jazzpreis nominiert würde, hätte sie sicher nur gelacht. Schon als Schülerin war sie sehr vielseitig, lernte nicht nur klassisch Cello bei Wieland Pörner, sondern auch Kontrabass bei Walter Emmerlich, E-Bass bei Matthias Kramp oder betätigte sich als Bassistin in der Big-Band unter Manfred Kebsch. In der 11. Klasse kam der Entschluss, sich auf eine Sache zu konzentrieren, darauf folgte konzentriertes Üben und ein Cello-Studium in Dresden, danach aber auch ein Jazz-Aufbaustudium in Köln. Dort fand sie vielfältige Wirkungsmöglichkeiten in Jazz und frei improvisierter Musik und lebt seither mit Mann und zwei Kindern in Köln. Rege Konzerttätigkeit mit international agierenden Künstlern und das Spiel in vielen Formationen prägen ihren Musikerinnen-Alltag. Im Saal des RSK spielte sie 2017 mit phase::vier – im Vergleich zu ihrer jetzigen Präferenz eher konventioneller Jazz. Drücken wir ihr die Daumen für den Deutschen Jazz-Preis 2021. Wer weiß, wohin die musikalische Reise noch gehen wird…

Wieland Pörner

DAS NOTEN BLATT

BELIEBTE AUSREDEN

(mundartlich)

Ich konnte nicht üben, denn …

… ich musste viel Tennis spielen.

… meine Brille beschlägt bei den hohen Tönen.

… meine Mutter hat die Noten weggeschlossen, damit ich auch mal was anderes mache

… ich war am Sonntag krank.

… mein Mundstück lag nicht im Koffer.

gesammelt von Andreas Bacher

FACHBEREICH

Streichinstrumente

DER STREICHER ALS „HERDENTIER“

In einem Sinfonieorchester sind die Streicher mit vielen Spielern vertreten, es sind also schon recht wichtige Instrumente für einen runden sinfonischen Klang, sei es bei klassischer Musik oder auch bei Filmmusik und natürlich allem, was dazwischen liegt. Entsprechend ist die Ausbildung am Konservatorium seit nunmehr fast 75 Jahren auch stark geprägt von dieser Instrumentengruppe. Lag der Schwerpunkt in den Anfangsjahren des Konservatoriums auf der Ausbildung von Orchestermusikern, hat sich das Profil in den darauffolgenden Musikschulzeiten verändert. Momentan lernen am RSK Schüler ab ca. dem 5. Lebensjahr bis hin zum Erwachsenenalter das Streichinstrumentenspiel. Da die Streicher eher „Herdentiere“ sind, spielt das Ensemblespiel ziemlich zeitig eine große Rolle. So gibt es mehrere feste Ensembles: Fidolinos (ab 3. Unterrichtsjahr), Intermezzo oder das Kindertanzorchester (ab 5. Unterrichtsjahr) und natürlich unser Jugendsinfonieorchester (ab 14. Lebensjahr). Außerdem gibt es ein Streichorchester mit hauptsächlich erwachsenen musizierfreudigen Laien. Alle diese Ensembles treten normalerweise regelmäßig bei Konzerten in Erscheinung und prägen das musikalische Leben unserer Stadt mit.

Seit 2008 gibt es am Peter-Breuer-Gymnasium die AG Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten, die von Kolleginnen und Kollegen unseres Hauses geleitet wird.

Das Spiel in kleineren Ensembles (z.B. Streichquartett) spielt auch eine große Rolle, diese werden aber immer nach Verfügbarkeit der Mitspieler geführt. Längere Tradition hat aber zum Beispiel KonCELLO. Diese Gruppe existiert - natürlich mit wechselnden Mitspielern - inzwischen schon seit ca. 20 Jahren.

Streicher können auch solistisch, das zeigen viele Konzerte unseres Jugendsinfonieorchesters mit Solisten aus den eigenen Reihen. Einige davon haben ihr Instrument an einer Hochschule studiert und üben solistisch, pädagogisch oder in namhaften Orchestern ihren Beruf aus.

Überregional wirkten der sächsische Streichertag, der schon zwei Mal am Konservatorium stattfand, oder auch Workshops mit Jazz-Streichern wie z.B. dem Quartett String Thing. Ja, mit dem Streichinstrument lässt sich tatsächlich jeder musikalische Stil darstellen, auch wenn seine Geschichte schon Jahrhunderte zurückreicht. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, sich auszuprobieren und vielleicht Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass für sich als DAS Streichinstrument zu entdecken!

Wieland Pörner

Konzert Streicher

KonCELLO Jumu 2020

25 Jahre Kammerorchester

4				5	8			6
	6		4		3			
	3	5					9	4
				4		1		
	5			1			3	
		6		2				
2	1					6	5	
			6		1		8	
6			2	3				7

15. Meerestiere
16. weg
17. Lebensgemeinschaft
18. Fisch
19. Stadt in Hessen
20. Abk.: Edition
21. chem. Abk.: Eisen
22. männl. Vorname
23. Waldtier
24. straußenähnl. Laufvogel
25. Staat in Afrika
26. Stadt am Rio Negro
27. hier
28. Europäische Weltraumorganisation
29. Kreuzung aus Bison und Hausrind
30. Gewässer
31. Abschiedsgruß
32. Stadt in der Schweiz
33. Hoheitsz.: Schweiz
34. Ackergerät
35. Märchenwesen
36. chem. Abk.: Cadmium
37. Zwiebelpflanze (Mz.)

1. Mantelumhang der Araber
2. Autokz.: Aachen
3. Stadt in Hessen
4. Autokz.: Calau
5. Autokz.: Cottbus
6. Tier
7. Fluss zum Bodensee
8. Autokz.: Aalen
9. Ausruf
10. Autokz.: Dessau
11. Backtreibmittel
12. Gegenteil von Antwort
13. Bestandteil von Flussnamen
14. Tier

LÖSUNG

1. Aba
2. AC
3. Debra
4. CA
5. CB
6. Fischegel
7. Aach
8. AA
9. Ach
10. DE
11. Hefe
12. Frage
13. Ache
14. Schafe
15. Fische
16. Ab
17. Ehe
18. Barsch
19. Erbach
20. Ed
21. Fe
22. Ralf
23. Reh
24. Nandu
25. Ghana
26. Bage
27. Da
28. Esa
29. Beefalo
30. See
31. Ade
32. Genf
33. Ch
34. Egge
35. Fee
36. Cd
37. Lauche

AUFLÖSUNG BILDERRÄTSEL S. 8 - 11

1. Juli 2008
2. April 2021

VON SÄNGERN
UND SÄNGERINNEN
LÄSST SICH MANCHES LERNEN,
DOCH GLAUBE IHNEN NICHT ALLES.

ROBERT SCHUMANN 1810-1856

KON.TAKT

ANSCHRIFT	Robert Schumann Konservatorium Stiftstraße 10 08056 Zwickau
TELEFON	0375 88371970
E-MAIL	info@rsk-zwickau.de
FAX	0375 88371980
INTERNET	www.rsk-zwickau.de

DAS NOTEN BLATT